

gründlich. Die Erörterung (S. 96) betreffs des etwas knappen Sages in der 1. Auflage („mythologische Elemente“ wird freudig begrüßt. Beachtenswert sind die Worte S. 133 f.: „Wenn wir aber prinzipiell gegen die höhere Kritik sind, so wollen wir doch nicht leugnen, daß sie auch manches Gute für sich hat. Und wäre es nur das eine, daß sie eine mächtige Anregung zum eifrigen Studium der heiligen Schrift gegeben hat, so wäre dies schon ein großer Vorteil. Aber außerdem u. s. w.“

Die Ausstattung des Werkes ist recht gefällig; Druckversehen unbe-
deutend; S. 2 wohl „der“ Reform; S. 101 beim hebr. W. „n“ statt d. —
Die mit außerordentlicher Belesenheit beigebrachten Belegstellen und die
reiche Literaturbenützung verleihen dem Buche einen besonderen Wert.
Daher wünscht Rezensent aus ganzem Herzen, es möge dieses schöne Hand-
buch in seiner neuen Gestalt als ein leicht faßlicher Nachweis der göttlichen
Offenbarung bei allen Freunden der heiligen Schrift das wärmste Interesse
finden und zur Verteidigung der altbewährten Tradition bezüglich der
heiligen Bücher recht viel beitragen!

Prag.

Leo Schneedorfer.

- 2) **Cultus SS. Cordis Jesu et Purissimi Cordis B. V. Mariae**, sacerdotibus praecipue et theologiae studiosis pro-
positus. Scripsit Hermannus J. Nise S. J. Editio tertia emen-
data et multum aucta. (Friburgi, Sumptibus Herder 1905.)
Preis M. 2 = K 2.40.

Wie in den früheren zwei Auflagen ist auch in dieser über die Ge-
schichte, die Natur und den Zweck der Andacht zum göttlichen Herzen Jesu
in 5 Kapiteln das Wichtigste zusammengetragen, wie es zum Verständnis
und zur Förderung derselben dienen kann. Namentlich werden Priester und
Priester-Kandidaten nebst einer gründlichen Kenntnis eine große Hochschätzung
und Liebe zum Herzen unseres Erlösers schöpfen. Die Anfügung der Erlässe
der Päpste und der Riten-Kongregation bis auf die Gegenwart, die Aus-
sprüche der Kirchenväter und anderer Verehrer des göttlichen Herzens, sowie
die schöne Erörterung des Zieles und der Früchte machen das Werk für
Vorträge noch mehr verwendbar. Im 6. Kapitel wird auf ähnliche Weise
die Verehrung des reinsten Herzens Mariä besprochen, aber leider verhältnis-
mäßig zu kurz. Der § 2 dieses Kapitels stellt uns das innige Verhältnis
der hochheiligen Herzen gemäß P. Gallifet dar; der 3. Artikel desselben
Kapitels zeigt uns das Ziel und die Früchte größtenteils mit den eigenen
Worten Pius X. in seinem Rundschreiben vom 2. Februar 1904. Der An-
fang bringt das Rundschreiben Leo XIII. vom 25. Mai 1899, desgleichen
die Verordnungen über Bruderschaftserrichtung und Gebetsapostolat, das
Schreiben der Riten-Kongregation vom 21. Juli 1899 und das Weihe-
formular für das Herz Jesu-Scapulier.

Linz, Freinberg, Oktober 1905.

P. Georg Kolb S. J.

- 3) **Herders Konversations-Lexikon**. Dritte Auflage. Reich
illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten. 160 Hefte zu
50 Pf. = K — .60 oder 8 Bände geb. in Halbfrauz zu je M 12.50
= K 15.—. Monatlich erscheinen zwei bis drei Hefte. Freiburg, Her-
dersche Verlagshandlung.

Seeben ist vollständig geworden:

Vierter Band (61.—80. Hest): **H bis Kombattanten**. (VIII Seiten
und 1792 Spalten Text mit rund 450 Bildern, dazu 48 zum Teil
farbigen Beilagen: 11 Karten, 23 Tafeln und 14 Textbeilagen mit
zusammen 370 Bildern. Geb. in Original-Halbfrauzband M. 12.50
= K 15.—.